

Müller Extra.  
Eltoille.

Asbach, Alraft

alter deutscher  
Cognac

# Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der  
Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage  
(für die Stadtausgabe)

Amtsblatt der  
Residenzstadt Wiesbaden

Eindrückungsgebühr für  
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.  
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der  
Wochen-Hauptzeile, unter u. neben  
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die  
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem  
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige  
Aufträge unterliegen einem be-  
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt  
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie  
bei den verschiedenen Anzeigen-  
Expeditoren. Anzeigen müssen bis  
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-  
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-  
zeichneten Tagen wird keine Ge-  
bühr übernommen.



Dienstag, 5. Juni 1917.

51. Jahrgang.

## Kur- und Fremdenliste

Ercheint täglich;  
Illustrierte Ausgabe  
Hauptliste der anwesenden  
Fremden.

Bezugspreis  
(einschl. Amtsblatt):

Verkauft zu Mk. 9.—  
ein Viertel 2.—  
ein Monat 1.80

Bei der Post bezogen innerhalb  
Deutschlands und Österreich  
zu Viertel Mk. 3.60

Bestand Nummern der Hauptliste  
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Kur- und Geschäftsleitung  
Pensur. Nr. 3690.

Nr. 156.

## Gesellschaft und Kurleben.

Engeltriebene Offiziere und Offiziersdamen:  
Blanche, Hptm. Busche (Friedrichstadt), General  
Deimling m. Fam., Ltn. Fink (Staffel), Ltn. Glo-  
winski (Graudenz), Ltn. Haebler, Oberstabsarzt  
Haken (Stettin), Ltn. Hauschildt (Karlsruhe), Ltn.  
Hubert (Leipzig), Ltn. Lange, Frau Oberstlt.  
Lange (Königsberg), Ltn. Meuser (Andernach), Major  
Lingen (Lingen), Frau Major Morgenstern (Berlin),  
Major Otto (Gumbinnen), Justizrat Hptm. Prang  
(Graudenz), Hptm. Sander, Hptm. Siemers m. Tochter  
(Graudenz), Hptm. Tritschler (Graudenz), Obltn. Wille  
(Berg), Ltn. Woelmer (Baden b. Wien).

Hier sind nach der neuesten Fremdenliste u. a. ein-  
getrieben: Baron von Malchus aus Neuwig in  
„Viktoria“. — Freiin von Posen aus Koblenz  
in „Speranza“. — Freiin von Truchsess  
in „Kundorf ebenda“.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

Der U-Boot-Opfertag am Sonntag reihte sich  
an erfolgreichsten Wohltätigkeitsveranstaltungen hier  
an. Die Sommerferien begünstigten das Treiben auf den  
Wasser und die Wilhelmstrasse besonders wies wieder  
den Konzerten eine Fülle Besucher auf, die an die  
Kunst unermüdet im Kaufe der Tagesabzeichen  
und das Publikum ebenso unermüdet im Spenden. Ein  
Symbol für den Tag hatte der Hoflieferant  
(Wilhelmstrasse) gestiftet, ein U-Boot ganz  
aus Eisen, es schmückte den Verkaufsstand an der  
Königsberger Strasse und wurde in seiner reiz-  
vollen Kunst viel bewundert.

Uraufführung im Hoftheater. Das dreiaktige  
„Sah' ein Knab' ein Röslein  
von Wilhelm Jacoby, Musik von  
Abraham Spangenberg, das am nächsten Samstag  
zur Uraufführung gelangt, bringt  
ein erstes Male Goethes Strassburger Studentenzeit  
auf die Bühne. Die Handlung stützt sich im Wesentlichen  
auf die eigene Schilderung Goethes in „Dichtung und  
Wahrheit“, zieht aber auch frei erfundene Personen und  
Verhältnisse vornehmlich heiterer Natur in ihren Kreis. Die

Musik schöpft durchgängig aus dem reichen Born  
unserer älteren deutschen Volkslieder, deren Motive in  
männlicher Verzierung in Liedern, Duetten und  
Ensemblestücken anklängen, wie sie auch in Tanz und  
Spiel zur Verwendung kommen. Die Neuheit, deren  
musikalische Leitung Herrn Kapellmeister Rother über-  
tragen ist, wird von Herrn Oberregisseur Mebus in  
Szene gesetzt, während die Tänze von der Ballett-  
meisterin Frau Kochanowska einstudiert worden sind;  
in den Hauptrollen sind die Damen Bommer, Doppel-  
bauer, Pola, Reimers, Rose und die Herren Andriano,  
Haas, Herrmann, von Schenck, Schwab und Zollin be-  
schäftigt.

Residenztheater. Die Direktion der Sommerspiele  
teilt mit, dass sie sich entschlossen hat, da „Das Glücks-  
mädchen“, Volksstück mit Gesang in 3 Akten, so erfolg-  
reich aufgenommen wurde, den Spielplan dahin zu  
ändern, dass die geplante Volksvorstellung am Freitag  
ausfällt und dafür „Das Glücksmädchen“ zur Aufführung  
gelangt. Am Mittwoch, den 6. Juni, findet ein Gast-  
spiel des Herrn Eugen Klöpfer vom Neuen Theater,  
Frankfurt a. M., statt. Zur Aufführung gelangen 2  
Tragikomödien: „Gläubiger“ von August Strindberg und  
„Tamas Tod“ von Polgar und Friedmann. In beiden  
Stücken spielt Herr Klöpfer die Hauptrolle. Von heute  
Dienstag ab beginnen die Vorstellungen um 7 1/2 Uhr.

Kunstsalon Aktuarys (Tausenstrasse 6). Die  
Kollektion der Wiesbadener Künstlervereinigung bleibt  
noch bis zum Sonntag, den 10. Juni, ausgestellt.

Das Kinephontheater bringt Fern Andra in einem  
packenden Gesellschafts-drama „Zerstörtes Glück“, in dem  
sie Gelegenheit hat, ihre grosse Darstellungskunst aufs  
Neue zur Geltung zu bringen. Der Schwank „Wem gehört  
der Hut?“ sowie hochinteressante Aufnahmen vom Kriege-  
herbst 1916 an der Westfront beschliessen das Programm.

Über Wiesbadener Wohlfahrtsvereine. Kur-  
schrift, Maschinenschrift wird heute Dienstag, abends 9 Uhr  
anfangend, in der Stenographenschule Stolze-Schrey (Ge-  
werbeschulgebäude) ein Vortrag gehalten, wozu auch Nicht-  
besucher der Schule eingeführt werden können. — Der  
Unterricht beginnt bereits um 8 Uhr.

Die Bäderbahn. Im Sommerfahrplan bleibt die  
Bäderbahn Wiesbaden-Homburg-Nauheim unbenutzt.  
Kein direkter Zug verkehrt zwischen den genannten  
Badeorten.

Kriegstagung des Reise- und Verkehrsgewerbes.  
In Kassel wurde eine Tagung aller am Reise- und Ver-  
kehrswesen Deutschlands interessierten Kreise auf Ein-  
ladung des Internationalen Verbandes der Reisebureaus  
(Sitz Berlin) abgehalten, die nach Vorträgen von  
Dr. Scheffer-Berlin, Direktor Kästner-Wiesbaden und  
Verbandsdirektor Kelterborn-Göttingen ein Programm

entwarf, um sämtliche am Reise- und Verkehrswesen be-  
teiligten Organisationen Deutschlands zu einer gross-  
zügigen Arbeit im Sinne der Nationalisierung des Reise-  
verkehrs zusammenzufassen, wobei auch für den Bäder-,  
Erholungs- und Studienreiseverkehr sowie für Propa-  
gandafahrten, besonders aus dem neutralen Ausland, die  
Ziele und Wege der mitteleuropäischen Weltpolitik  
massgebend bleiben sollen. Ein Ausschuss soll die  
Weiterarbeit vorbereiten, um alsbald einen ganz Mittel-  
europa umfassenden Bund zu schaffen. Dieser Bund  
wird in Obereinstimmung aller angeschlossenen Organi-  
sationen von Berlin aus geleitet und mit Wien,  
Budapest, Sofia und Konstantinopel sowie  
den von dort aus geführten Zweigstellen in ständiger  
Führung stehen. Noch während der Kriegsdauer soll  
eine planmässige Organisation zur Erleichterung  
der Reisen innerhalb Deutschlands zum Besuche  
der Bade- und Kurorte auch im Interesse der  
Kriegsgenesungsbedürftigen durchgeführt werden.

Das Eisenerne Kreuz erhielt Redakteur Fritz  
Günther vom „Tagblatt“ bei einem Pionierstab im  
Westen.

## Hof und Gesellschaft.

Die Vermählung der beiden Töchter des Direktors  
der Deutschen Bank, Arthur v. Gwinner, hat statt-  
gefunden. Die ältere Tochter, Fräulein Margarete  
v. Gwinner, wurde dem Berliner Geigenvirtuosen Prof.  
Klingler, die jüngere Tochter Charlotte dem Ober-  
leutnant v. Wedel angetraut.

## Die Dame.

Der enge lange Rock kommt. Unsere Augen  
hatten sich gewöhnt, den kurzen, weiten Rock hübsch  
zu finden. Nun, seine Tage sind gezählt. Die Zukunft  
gehört dem engen, langen Rock — und leider spukt auch  
schon die Schleppe. Angeblich soll das Leder der über-  
trieben hohen Stiefel gespart werden. Den Übergang  
vom weiten zum engen Rock bildet der Tonnenrock,  
der nur noch in der Mitte, in der Taschengegend, ein  
wenig Fülle hat. Im allgemeinen ist die weibliche Sil-  
houette schlank und geschlossen; die losen, faltigen  
Jacken ändern am Bilde so gut wie nichts. Das sehr  
geschätzte Mantel- und Kittelkleid — sein neuester, über  
Amerika gekommener Name ist Hemdenkleid — zeigt  
gleichfalls die Tendenz der Schlankheit und der  
klassischen Einfachheit. Auch das Empire tritt wieder

## Sommerspiele im Residenztheater.

„Das Glücksmädchen“, Volksstück mit Gesang in 3  
Akten von Max Reimann und Otto Schwartz.

Die Sommerspiele nahmen am Sonntag vor ziemlich  
heisser Luft ihren Anfang. Mit dem „Glücks-  
mädchen“ hat der Spielleiter Curt v. Möllendorff,  
der aus eigenen und auswärtigen Kräften sein Ensemble  
zusammengestellt hat, eine gute Wahl getroffen. Es  
ist die alte Geschichte vom Bürgermädchen, das von  
einem jungen Baron geliebt wird. Da der Schlosser-  
meister Bollmann ein ansehnliches Vermögen besitzt,  
haben beide Barone seine Zustimmung zur Heirat  
erhalten, und der junge Herr handelt aus finanziellen  
Gründen mit der Frau Kommerzienrat Prätorius an.  
Zu dem Zweck dieser Dame und dem Baron jun., was  
die Trennung der jungen Eheleute zur Folge hat. Als  
Hans Waldemar von Lerchenfeld, der die Schlosser-

meisterstochter wahrhaft liebt, sein zeichnerisches Ge-  
schick dem früheren Gesellen und jetzigen Schlosser-  
meister Hempel zur Verfügung stellt, dessen Kompagnon  
wird und mit eigener Hand verdient, sind Bollmann und  
Lotte ausgesöhnt und alles endet in Glück und Har-  
monie.

Diese altbekannte Handlung ist ausgeputzt mit leicht-  
flüssigen Gesangs- und Akteinteilungen, die oft  
an bekannte Operettenschlager erinnern, aber jedenfalls  
ihren Zweck, Stimmung und Frohsinn zu verbreiten,  
nicht verfehlen. Fast alle musikalischen „Glanzstücke“  
mussten denn auch wiederholt werden.

Besonders erfreulich berührte, das sei besonders er-  
wähnt, die im Gegensatz zu den vorkrieglichen  
„Schlagern“, stets anständige Handlung und Behandlung  
selbst gewagter Stellen.

Hansi Bänzer und Curt von Möllendorff  
durften für ihr überaus frisches Spiel und ihren hübschen  
Gesang den Löwenanteil des sehr starken Beifalls in  
Anspruch nehmen. Fritz Schlotthauer, Wilhelm  
Chandon, Alfred v. Krebs, Heinrich Kamm,

Hans Albers (sein Karikieren störte dieses Mal nicht),  
Feodor Brühl und Minna Agte (besonders köstlich  
war ihr Kostüm) waren weitere Lichtpunkte des ernst-  
frohen Abends. Meta Scheulen dagegen gab in  
der Titelrolle kein Bürgermädchen, sondern ein Püpp-  
chen, dem man die schlichte Herkunft weder in Spiel  
noch in Kleidung glauben konnte.

Beifall und Blumen wurden in Fülle gespendet.

H. G.

## Lustige Ecke.

Fremdenverkehr. Sterben wollen wir miteinander — sagt  
der Bauer in einer bayerischen Sommerfrische — aber  
wissen's, miteinander essen, das ist schon a ernstere  
Geschicht. (Ulz.)

Bahnhofsbewirtung. Na, das Ernährungsamt laass ich  
mir gefallen, sagt der Feldgrau am Kupefenster des aus-  
fahrenden Zuges zu den Erfrischung reichenden Damen —  
das funktioniert. (Jugend.)

Kosaken in Petersburg. Na Brüderchen, wie geht es  
Dir immer? Danke, man schwört sich halt so durch.

**Vormittags - Konzert.**Konzert des städtischen Kurorchesters  
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

**Vormittags 11 Uhr.**

1. Choral: „Gott des Himmels und der Erden“.
2. Ouvertüre zur Oper „Der erste Glückstag“ . . . D. F. Auber
3. In lauschiger Nacht, Walzer . . . C. Ziehrer
4. Am Meer, Lied . . . Fr. Schubert
5. Potpourri aus der Operette „Die Fledermaus“ . . . Joh. Strauss
6. Aus grosser Zeit, Marsch . . . J. Lehnhardt

**Nachmittags-Konzert.**

4 Uhr. 218. Abonnements-Konzert.

**Städtisches Kurorchester.**

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo“ . . . D. F. Auber
2. Gondoliera und Perpetuum mobile . . . F. Ries
3. I. Finale aus der Oper „Faust“ . . . Ch. Gounod
4. Auf der Wacht . . . P. Dierig
5. Fantasie aus der Oper „Die Stumme von Portici“ . . . D. F. Auber
6. Finale aus der Oper „Zampa“ . . . F. Herold
7. Potpourri aus der Oper „Die schöne Helena“ . . . J. Offenbach

**Abend - Konzert.**

8 Uhr. 219. Abonnements-Konzert.

**Städtisches Kurorchester.**

Leitung: Herr Hermann Irmer, Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zu „Egmont“ . . . L. v. Beethoven
2. Variationen aus der Chor-Fantasie . . . L. v. Beethoven
3. Impromptu in C-moll . . . Fr. Schubert
4. Du bist die Ruh, Lied . . . Fr. Schubert
5. Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ . . . C. Kreutzer
6. Schwur und Schwererweihe aus der Oper „Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer
7. Finale aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner

Jackenkleider, Mäntel  
Besuchskleider  
Eigene Mass-Schneiderei

**J. Hertz**  
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe  
Seidenstoffe  
Blusen, Unterröcke

**Taunus-Wein- u. Likör-Stube**

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

**Kaffee Orient**

„Unter den Eichen.“ Tel. 860.

Vornehmste Familien-Kaffee mit Konditorei.

Tee- und Kaffee-Kränzchen, auf Wunsch in einzelnen Räumen extra fein serviert ohne Aufschlag.

Täglich von 3<sup>1/2</sup> bis 11 Uhr Künstler-Konzert.**Hotel und Badhaus****„Goldenes Kreuz“**

Spiegelgasse 6.

Spiegelgasse 6.

Thermalbäder aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—

145

Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

**Bols-Stube**mit Holl. Original Kaffee  
Webergasse 9.  
Telephon 4682.  
Kulmbacher und  
Dortmunder Bier.**Hotel Nizza,**Frankfurterstr. 28  
gegenüber dem  
Augusta Viktoria-Bad.  
Besitzer: Ernst Uplegger.**Koerwer Nachf.**

Inh.: B. Köhr.

Spezialverkauf

für

Damen-Hutformen

Langgasse 14

Ecke Schützenhofstrasse.

Besuchen  
Sie

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden. Sehenswürdigkeiten: Lutherdenkmal, roman. Dom, Paulusmuseum, Liebfrauenkirche, Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagendenkmal, Synagoge u. ältester jüdischer Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtmauern u. s. f.  
Ankunftsstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbst, Lutherplatz.

**Feinere  
Privat-Pension**für Kurgäste und Dauermieter.  
Villa Paulinenstrasse 1  
Ecke Bierstädterstrasse.  
Mit allen Erneuerungen der Jetztzeit versehen. Telephon 4223.  
245. Inh.: A. Elbers.**Dem Kochbrunnen gegenüber**grosses elegantes Zimmer mit ein oder zwei Betten, Frühstück und aufmerksame Bedienung zu vermieten.  
Elektr. Licht u. Lift. Taunusstr. 9 III.**Königliche Schauspiele.**

Dienstag, den 5. Juni 1917.

141. Vorstellung.

44. Vorstellung. Abonnement A.  
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.  
2. Gastspiel des Herrn Eduard Lichtenstein vom Carl Schultze-Theater in Hamburg.**Der Graf von Luxemburg.**Operette in 3 Akten von  
Dr. A. M. Willner und  
Robert Bodanzky. Musik von  
Franz Lehár  
„Renée“: Herr Eduard Lichtenstein  
a. G.  
Anfang 7 Uhr.**Residenz-Theater.**

Sommerspiele

Leitung: Curt von Möllendorff.

Dienstag, den 5. Juni 1917.

Abends 7 Uhr.

Neuheit!

**Das Glücksmädel.**Volkstück mit Gesang in 3 Akten  
von Max Reimann und Otto Schwartz.  
Musik von Otto Schwartz.Spielleitung: Curt von Möllendorff.  
Musikalische Leitung: Artur Holde.  
Anfang 7 Uhr. Ende 3/4 10 Uhr.

Wir bitten unsere verehrten Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

**Antiquitäten**  
Eine der größten Sammlungen Deutschlands  
**Edelsteine. Juwelen. Perlen.**  
**L. METZLER**  
Filiale: Bad Kreuznach. Wilhelmstr. 58

**Feiner  
Damen-Putz**

Martha Stähle, Webergasse 38.

Goethe-Stube  
Hotel Frankfurter Hof.  
Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

**Fischzucht - Anstalt.**

Café-Restaurant.

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). Ausflugsort Wiesbaden. — Spezialität: Schleier, Forellen.

Jeden Mittwoch 5 Uhr

**Bibelstunde**Dotzheimer Strasse 4.  
Gemeindehaus.

Pfarrer Held, Missionsinspektor der Sudan-Pionier-Mission.

**Thalia.**Erstes u. grösstes Lichtspielhaus.  
Kirchgasse 72. Telephon 6137.Erstaufführung!  
Die Hochzeit im  
Exzentrik-Klub.Detektiv-Abenteuer in 4 Akten.  
Joe Deeks:

Harry Liedtke.

Helene's Freier. Kleiner Filmscherz.  
Wildbad Gasteln.

**KT**  
Kinephon-Theater  
Tannenstrasse 1  
Vornehme Lichtspiele  
5.—8. Juni.  
FERN ANDRA  
in dem meisterhaften Gedicht  
Drama  
**Zerstörtes Glück.**  
Aus dem Herbst des letzten Jahres 1916.  
Hochinteressante Aufnahmen.  
Wem gehört der Haart?  
Eine tragikomische Familien-  
geschichte.  
Kühler, angenehmer Abend  
auch a. heissen Tagen.  
Gute Musik.

auf, und zwar als Abendschönheit. Um diese populären „Kleider in eins“ nicht allzu eintönig werden zu lassen, setzt man sie gern aus zweierlei Stoffen zusammen; man wählt für den oberen Teil ein leichteres transparentes Gewebe wie Schleierstoff oder Chiffon, und stellt den unteren Teil aus schwererem Material, wie Gabardine oder Seide, her. Zu dem oberen, leichteren Teil passt eine Jacke aus dem Stoff des Rockansatzes. Das Monotone der Linienführung kann natürlich durch Farbengegensätze aufgefrischt werden, z. B. schwarz- Weiss, beige-marine, sandfarben-grün. Oft wird auch der farbige Gegensatz durch das Futter der Stoffalten gewonnen. Eine neue Nuance bringen der halblange Ärmel und der lange, vom Ellbogen bis zum Handgelenk gebauchte „Bischofsärmel“. Die belebende Zier des

Kleides bilden Stickereien, Gürtel und Taschen. Wie es Gürtel in unendlichen Variationen und Dimensionen gibt, so blühen und mehren sich auch die Taschen nahezu beängstigend. Gross und klein, anliegend und abstehend, offen und zugeknöpft, bequem und unbequem, phantastisch bestickt oder nüchtern-glatt, gretchenhaft-antikisierend oder panierhaft-modern, lassen sie an ein Wort von Jokai denken: „Die Tasche ist das empfindlichste Organ des Menschen“. Die Hüte, die zu diesen neuen Kleidern geschaffen wurden, begannen in kleinen Formaten. Nun aber, da es dem Sommer entgegengeht, greift man wieder zum grossen Hut, dessen Schönheit oft und in dem feinen Material und der graziösen Biegung liegt. Seine Garnitur ist bescheiden und unauffällig. Recht anmassend dagegen wirkt der

Zukunftshut, dessen erschreckende Höhe an die Colosseum-architektur des 18. Jahrhunderts erinnert. Die meisten Reiter und kostbaren Federn sind grösstenteils von Bändern und Blumen abgelöst — Blumen, die nicht mehr aus Frankreich kommen: die schönsten Exemplare stammen vielmehr aus der Nähe von Dresden und erfreuen uns einer schlichten, geschmackvollen und zweckdienlichen Mode, die in der Stimmung der Zeit entspricht und auch, was nicht unwesentlich ist, der Stoffnot der Zeit entgegenkommt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.  
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 5600.

# Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 1. Juni 1917.

Ihre Durchlaucht Prinzessin Elisabeth zu Solms-Braunfels, Hungen, Oberhessen — Hotel Oranien.

Reichspost  
Prinz Nikolaus  
Nonnenhof  
Kaiserhof  
Gasthof Krug  
Europäischer Hof  
Goldenes Ross  
Zur Stadt Biebrich  
Wiesbadener Hof  
Nassauer Hof  
Royal  
Nassauer Hof  
Wiesbadener Hof  
Wilhelmstr. 58  
Taunus-Hotel  
Kaiserhof  
Taunus-Hotel  
Schwarzer Bock  
Pension Lerg  
Rheinischer Hof  
Pariser Hof  
Goldenes Ross  
Zur Post  
Wiesbadener Hof  
Schützenhof  
Prinz Nikolaus  
Brüsseler Hof  
Taunus-Hotel  
Hospiz z. hl. Geist  
Quisisana  
Wiesbadener Hof  
Goldenes Kreuz  
Hotel Weiss  
Kaiserhof  
Rosa  
Schwarzer Bock  
Christl. Hospiz II  
Palast-Hotel  
Rosa  
Gasthof Krug  
Zur Sonne  
Zum Erbprinzen  
Emsstr. 20  
Wiesbadener Hof  
Nassauer Hof  
Schwarzer Bock  
Fürstenerhof  
Rosa  
Wiesbadener Hof  
Quisisana  
Kapellenstr. 93  
Reichspost  
Augenheilstalt  
Augenheilstalt  
Rosa  
Schwarzer Bock  
Augenheilstalt  
Zwei Böcke  
Prinz Nikolaus  
Augenheilstalt  
Hotel Weiss  
Goldener Brunnen  
Spiegel  
Palast-Hotel  
Hotel Viktoria  
Rosa  
Pariser Hof  
Gasthof Krug  
Einhorn  
Spiegel  
Rhein-Hotel  
Prinz Nikolaus

Augenheilstalt  
Einhorn  
Prinz Heinrich  
Schwarzer Bock  
Gasthof Krug  
Ritters Hotel  
Goldenes Kreuz  
Augenheilstalt  
Evangel. Hospiz  
Vier Jahreszeiten  
Quisisana  
Zur Post  
Goldenes Kreuz  
Schützenhof  
Speranza  
Wiesbadener Hof  
Zwei Böcke  
Goldenes Ross  
Augenheilstalt  
Jeanette  
Taunus-Hotel  
Augenheilstalt  
Zum neuen Adler  
Augenheilstalt  
Rheinischer Hof  
Weisses Ross  
Royal  
Evangel. Hospiz  
Wiesbadener Hof  
Zwei Böcke  
Ritters Hotel  
Hotel Central  
Pariser Hof  
Gasthof Krug  
Hotel Weiss  
Pariser Hof  
Hessischer Hof  
Zum Erbprinzen  
Platterstr. 71  
Zum Falken  
Evangel. Hospiz  
Hotel Viktoria  
Europäischer Hof  
Zum neuen Adler  
Fürstenerhof  
Goldenes Kreuz  
Evangel. Hospiz  
Prinz Nikolaus  
Prinz Nikolaus  
Rosa  
Europäischer Hof  
Prinz Nikolaus  
Prinz Nikolaus  
Quisisana  
Rhein-Hotel  
Zum Landsberg  
Zum Erbprinzen  
Schwarzer Bock  
Kreuzfeld  
Quisisana  
Wiesbadener Hof  
Taunus-Hotel  
Evangel. Hospiz  
Wilhelma  
Gasthof Krug  
Pension Lerg  
Quisisana  
Wiesbadener Hof  
Nonnenhof  
Wiesbadener Hof  
Zur guten Quelle  
Zur Stadt Biebrich  
Speranza  
Royal

Taunusstr. 9  
Augenheilstalt  
Zum neuen Adler  
Euskirchen  
Zum neuen Adler  
Augenheilstalt  
Schlossplatz 1  
Augenheilstalt  
Hotel Berg  
Nonnenhof  
Friedrichstr. 31  
Kaiserhof  
Zur Sonne  
Rosa  
Nonnenhof  
Einhorn  
Prinz Nikolaus  
Wilhelma  
Hotel Viktoria  
Wiesbadener Hof  
Gasthof Krug  
Schwarzer Bock  
Wiesbadener Hof  
Wiesbadener Hof  
Gasthof Krug  
Alteesal  
Ritters Hotel  
Pariser Hof  
Evangel. Hospiz  
Augenheilstalt  
Mühlgasse 15  
Rhein-Hotel  
Prinz Nikolaus  
Augenheilstalt  
Zum Falken  
Europäischer Hof  
Evangel. Hospiz  
Goldenes Ross  
Zum Landsberg  
Wiesbadener Hof  
Zur guten Quelle  
Schwarzer Bock  
Augenheilstalt  
Metropole u. Monopol  
Einhorn  
Zwei Böcke  
Wiesbadener Hof  
Zum neuen Adler  
Gasthof Krug  
Royal  
Gasthof Krug  
Europäischer Hof  
Europäischer Hof  
Speranza  
Hotel Fuhr  
Vier Jahreszeiten  
Mühlgasse 15  
Hotel Fuhr  
Zum neuen Adler  
Zur Stadt Biebrich  
Goldener Brunnen  
Augenheilstalt  
Augenheilstalt  
Zum Landsberg  
Pariser Hof  
Augenheilstalt  
Spiegel  
Spiegel  
Nassauer Hof  
Wiesbadener Hof  
Schwarzer Bock  
Weisses Ross  
Neugasse 6  
Hotel Weiss

## HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 2. Juni 1917.

Prinz zu Schönaich-Carolath. Wolrad Prinz zu Schaumburg-Lippe. Erbgraf Max zu Solms-Rödelheim. Frau Hockmeyer. Major z. D. v. Uechtritz. Major z. D. Betge. Fabrikbes. Gerber. Oberstleut. v. Scherf m. Frau u. Fr. Tochter. Frau Prof. Dr. Duden. Major Rasch. Frau Major Schwartz. Exzell. Generalleut. v. Hendrick. Herr Hermann Schröder. Herr. Frau Landrat Abicht m. Fam. u. Bed. Frau Wichern. Fr. Wichern. Fr. Bachmann. Frau v. Wittersheim. Fr. Hennings. Major Merken. Fr. Markgräfe. Frau Major. Exzell. v. Gizeki. Fr. Meyer. Frau Meyer u. 2 Töchter. Rittmeister v. Blumenthal u. Frau. Frau Ebert. Justizrat Reiser. Herr Schmidt u. Frau. Frau Dr. Hoffmann. Frau v. D. Wiephing. Exzell. Weese u. Frau. Major v. Weller m. Frau u. Fr. Tochter. Universitätsprof. Voss u. Frau. Konsul Mohr u. Frau. Frau Färber. Frau Wolf. Direktor. Major Schickel u. Frau. Herr Meininghaus u. Tochter. Herr Schmidt u. Frau. Frau Floret. Frau Janke. Frau Hauptm. Förster. Frau Konsul Kürsten. Oberstleut. Kuzmanoff. Generalmajor v. Weidlich. Oberst Eschborn. Frau Justizrat Kahne. Hauptm. Lehmann. Frau v. Funcke. Herr Strauss u. Familie. Oberstabsarzt Dr. Gritza u. Frau. Frau. Herr Ney u. Frau. Leut. v. Schlemmer. Hauptm. Münch. Frau Dr. Colmor. Frau Hauptm. Lehmann. Frau Ehlers u. Tochter. Major Weiss. Oberstleut. v. Mellenhuth. Baronin Sulser. Frau Leise Haffelsen. Frau Marg. Raffelsen. Major Danz. Generalmajor Kramer. Frau Martins. Hauptm. Merkel. Frau Holzhausen. Konsul Jacob. Frau Oberl. Smiths. Fr. Contag. Frau v. Nostiz-Wallewitz. Herr Major v. Nostiz-Wallewitz. Frau Konsul Behnke. Hauptm. Ulrich. Herr Ingenohl u. Frau. Leut. Wagner u. Frau. Frau v. Oppeln u. Jungfer. Frau. Frau Major Rasch. Herr Geropp. Frau Hauptm. Danz. Frau Hauptm. Mentzel. Frau Oberarzt Theel. Fr. Peiser. Dipl.-Ingen. de Vivanco. Dipl.-Ingen. Karstenpitan Sonntag. Frau Rittergutbes. Hoffmann. Frau Landrat Franz u. Tochter. Hauptm. Weniger. Major Hertell. Herr Cohen. Hauptm. Hoffmann. Herr Molenaar. Herr. Frau Pannas. Dr. Neugebauer u. Frau. Frau Bach. Prof. Dr. Wolff u. Frau.

**Fremdenheim „Villa Hertha“**, Dambachtal 24. Teleph. 4182. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung. Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt. 125 Fr. Maria André.

**Weinstuben „Drachenfels“**, Webergasse 23. Inh. W. Schulze. Behaglich elegante Räume. Naturreine Weine zu billigen Preisen. Täglich Konzert.

**Winklers Vegetarisches Kurrestaurant**, Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch 119

**MODELLE**  
Hochsommer-Kleider/Mäntel/Blusen  
**J. BACHARACH**  
HOPLIEFERANT  
Webergasse 4 Webergasse 4

Bringt euer Gold zur Reichsbank  
**Detektiv**  
Wiesbaden  
Langgasse 28/30  
Ecke Römer Tor  
Tel. 566  
In Ref. Hauptstadt Berlin W. 50  
Filialen: Frankfurt a. M. Schillerpl. 5/7. Hamburg-Stettin.  
Beobachtungen. Auskünfte

**„BURG CRASS“**  
Gasthof. Eltville.  
Historischer Bau 1577.  
Herrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen.  
Spezialität: Original Rheingauer Weine.  
Anerkannt gute Verpflegung.  
Besitzer: Jean In'land.  
213

## 5. Jahrgang Nr. 10

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Müller.

Warranted by the U.S. Government